

HIGH SOCIETY

SPEZIAL

Mädchen aus der Nachbarschaft

0007
9,90 DM
9,90 SFR
75 SS
8000 LIRE
800 PTAS
12,50 NPL

22

SCHÖNHEITEN

für Sie neu
entdeckt

Selber
machen

AKTFOTOS

ohne Labor

„Brust raus!
Bauch rein!“

**DIE
BEICHTE**

eines
Mädchen-
Machers



**Sammler-Ausgabe
für Kenner**

Falls vergriffen, bestellen
 Sie diese Hefte einfach
 direkt beim Verlag
HIGH SOCIETY,
 Schilderstraße 7,
 D-8000 München 2.
 Legen Sie einen Zahn-
 Mark-Schein ins
 Kuvert (dann bitte
 mit Einschreiben) oder
 schicken Sie einen
 Eurocheck über zehn
 Mark. Stichwort: Son-
 derheft Mädchen.

MÄDCHEN LAND

ist überall

Die Sonderausgaben
 „100 Weltstars nackt“,
 „50 Girls“, „Popos“,
 „Mädchen aus der Nach-
 barschaft“, „Country-
 Girls“, „London-Stars“
 und „33 Schönheiten“ gibt
 es für jeweils DM 10,-
 nur noch über den Verlag.
 Das sind echte Raritäten!



Die neue HIGH SOCIETY-Sonderausgabe 1988 mit
 CALIFORNIAN GIRLS. Ab sofort bei Ihrem Zeitschriftenhändler!



INTRO



Rebecca Winter
Herausgeberin

Redaktion

Schillerstraße 7
D-80335 München 2
Telefon (089) 557223
Telex 5219066 hiao d
Telefax (089) 596656

Menne Jagemann, Chefredakteurin
(verantwortlich)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Mike Gallus, Edelmann,
Rainer M. Oehry, Jürgen Philip,
Rainer Vincent

Art Director

Kurt Lebe

Verlag

HIGH SOCIETY VERLAG GmbH

Schillerstraße 7
80335 München 2
Telefon (089) 557223
Telex 5219066 Hiao d
Telefax: 089/596656

Druck:

Oberndorfer Druckerei
Oberndorf/Bavaria

Vertrieb

MVZ Moderner Zeitschriften
Vertrieb GmbH
Breslauer Straße 5
D-8067 Eching
Telefon (089) 3190060

„MÄDCHEN AUS DER NACHBARSCHAFT“

ist eine Sonderausgabe
des monatlich erscheinenden
Magazins HIGH SOCIETY

Verkaufspreis

DM 9,90 incl. gesetzlicher MwSt.

Die Titelrechte an HIGH SOCIETY
und die Zeichenrechte an den
Zylinderkatalogen liegen bei Diamond
Communications Inc., New York, NY
USA, und werden von der HIGH
SOCIETY Verlag GmbH in Lizenz
der Diamond Communications Inc.
benutzt.

© 1988 bei HIGH SOCIETY Verlag,
München. Alle Rechte vorbehalten.
Wiederverwendung des Inhalts
nur mit schriftlicher Zustimmung
des Verlages gestattet. Für un-
verlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos keine Haftung.



Fotograf Mike Gallus, hier im Bild mit Marilyn Monroe-Entdecker
Dr. Bruno Bernard und dem Münchner Fotomodell Sylvia Merlinger,
berichtet über seine Erfahrungen mit der Aktfotografie



Ob blond, ob braun... ob drinnen oder draußen... in diesem Heft zeigen
sich auf 83 Seiten die 25 schönsten „Mädchen aus der Nachbarschaft“

LIEBER LESER, „schöne Mädchen gibt es überall“; dieser
Ausspruch bewahrheitet sich, wenn man diese Sonderaus-
gabe einmal genauer anschaut. Zwischen Nordsee und
Alpen ist „Mädchenland“, man muß nur die Augen offen hal-
ten, um auch das zu sehen, was im Verborgenen blüht. Die
schönen Mädchen in diesem Heft leben alle in ihrer Nach-
barschaft. Für einige von ihnen war die Veröffentlichung in
HIGH SOCIETY der Anfang einer Karriere. Crys und Gaby
berichten auf den Seiten sechs und sieben exklusiv, was in
ihnen vorging, als sie das erste Mal ohne Hüllen vor der
Kamera standen. Lassen Sie sich überraschen!

Viel Spaß also, Ihre

Rebecca Winter

Zwischen Alpen und Nordsee: „MÄDCHENLAND“ IST ÜBERALL

Die Vorbereitungen für die Fotoaufnahmen dauern länger als es sich die meisten Mädchen vorstellen. Erst stylt eine Visagistin die Haare und das Gesicht des Modells, dann werden Lichtproben gemacht. Erst wenn alles stimmt, kann es mit den Aufnahmen losgehen. Das bedeutet für den Fotografen und das Mädchen, Geduld bewahren



Für viele ist es der Traum ihres Lebens, ein erfolgreiches Modell zu werden. All diese Trümnennnen orientieren sich an der Spitze dieser Gänge: Wenn ich den Kopf verdrehe, sehe ich dann nicht fast so aus wie Samantha Fox oder Jackie St. Claire? Die Selbstkritischen schauen dann an sich rauf und runter – vor dem großen Spiegel versteht sich – und reden sich ein: Das schaff ich nie! Oder die besonders selbstbewußten Mädchen: Ich bin dreimal besser! Wahrscheinlich liegt die Wahrheit in der Mitte. Daß das Dasein als Fotomodell mit extrem harter Arbeit verbunden ist, daran denken die wenigsten Mächtigsten-Modelle.

Der HIGH SOCIETY Verlag gibt jeden Monat sechs „Mädchen aus der Nachbarschaft“ die Chance, veröffentlicht und dadurch vielleicht auch entdeckt zu werden. Mitmachen kann jeder. Wenn Sie mitmachen wollen, senden Sie uns einfach Ihre schönsten Fotos. Ein bißchen was sollte natürlich zu sehen sein, wenn man gewinnen will... Jeden Monat wählt dann die Lesergemeinschaft das schönste Mädchen aus und kürt es damit zum „Mädchen des Monats“. Die Monatssiegerin wird exklusiv für HIGH SOCIETY fotografiert. Das kann für die Gewinnern eine tolle Chance bedeuten: Mannequin, Fotomodell oder sogar eine kleine Rolle in einem Film.

Fotograf Mike Gallus hat viele Mädchen für HIGH SOCIETY abgelichtet. In einem Interview berichtet er über seine Erfahrungen.

Hat man eigentlich nur mit einer idealen Figur eine Chance, „Mädchen des Monats“ in HIGH SOCIETY zu werden? „Das würde ich nicht sagen. Die meisten Mädchen, die ich fotografiert habe, haben keinen makellosen Körper. Das spielt aber keine Rolle, denn es kommt auf die erotische Ausstrahlung des Mädchens an. Kleine körperliche Unzulänglichkeiten kann man leicht, etwa mit Körper-

schminke oder fotografische Tricks, überdecken" Was sind für einen Fotografen "kleine körperliche Unzulänglichkeiten"?

„Es kommt beispielsweise häufiger vor als man gemeinhin denkt, daß die Brüste der Mädchen unterschiedlich groß sind. Oder aber: Wenn die Frauen ab circa 25 erlebt die traumhafte Oberschenkel und eine wunderschöne Polinae haben.“

Was macht ein Fotograf, wenn er beispielsweise ein Mädchen mit einer großen Blinddarmlarve in Szene setzen soll?

„Gar kein Problem. Man kann so etwas durch ein bestimmtes, wie wir es nennen, 'posing' oder auch durch maskenbildnerische Tricks kaschieren. Was mir an den Fotobeiträgen für HIGH SOCIETY immer besonders gut gefallen hat, war, daß wir in der Regel gar nicht versucht haben, solche Dinge zu überdecken. Das sind doch gerade die kleinen persönlichen Eigenschaften, die lebenswert sind.“

Die Mädchen werden immer an verschiedenen sogenannten „Schauplätzen“ fotografiert. Wo entscheidet sich, wo welches Mädchen posiert?

Wenn es möglich ist, entscheide ich das ganz spontan, sobald ich das Mädchen gesehen habe. Winkt ein Mädchen zum Beispiel „kollt halt“; versuche ich, sie in einer passenden „äußlichen“ Atmosphäre vor die Kamera zu stellen. Wenn jemand ganz exklusiv daher kommt, soll auch der Rahmen stimmen, um dem Mädchen gerecht zu werden.“

Was ist das Entscheidende für eine gute Zusammenarbeit zwischen Fotograf und Model?

„Daß das Model Lust auf Fotoaufnahmen hat.“
Ist das meistens der Fall?

„Zu Beginn der Aufnahmen besteht häufig erst mal eine gewisse Befangenheit. Da muß ich als Fotograf dafür sorgen, daß sich die Mädchen wohlfühlen und sich frei bewegen können. Nur dann haben sie auch eine erotische Ausstrahlung.“

Welche Probleme tauchen während der Fotobeiträge am häufigsten auf?

Es passiert fast bei jeder Produktion, daß die Mädchen nach den ersten zwei, drei Stunden einen „break down“ haben. Das liegt wohl daran, daß sich die meisten diese Fotoaufnahmen nicht als Arbeit vorstellen – und es ist harte Arbeit. Viele Posen sind unnatürlich und äußerst anstrengend. Manche wollen zwischendurch deshalb auch schon einfach abbrechen.“

Wie reagieren Sie in solch einer Situation?

„Am besten ist es in so einem Fall, erst einmal eine Pause einzulegen. Es gibt aber selbstverständlich für keine Situation ein Patentrezept. Manchmal genügen auch ein paar aufmunternde Worte wie „Jähle doch 'mal wieder' oder „schau nicht so traurig“. Was braucht man als Aktfotograf für besondere Eigenschaften?

„In erster Linie Flexibilität. Jedes Model ist anders, man muß sich ständig umstellen. Am zweitwichtigsten ist die Geduld und man muß den Mädchen beibringen, daß auch sie geduldig sein müssen. Viele denken, für die letzten Endes veröffentlichten Fotos (das sind in der Regel zwischen acht und zwölf) braucht man nicht viel Zeit, die werden schon ungeduldig, bevor ich überhaupt das Licht richtig eingestellt habe.“

Wielange dauern die Fotoaufnahmen denn im Durchschnitt?

„Reine Produktionszeit, das heißt ohne Lichtprobe usw., mindestens sechs bis acht Stunden.“
Sie fotografieren nicht nur schöne Mädchen, sondern auch Musik- oder Filmstars. Was macht mehr Spaß?

„Diese Frage ist gar nicht einfach zu beantworten. Mir macht beides Spaß. Ich könnte nicht jeden Tag Akt-aufnahmen machen, da bin ich doch zu hohen Sinnesreizen ausgesetzt. Für die 300 Fotos, die ich pro „session“ schieße, sehe ich mindestens 900 Bilder. Auf den Knopf drücke ich nur, wenn alles optimal ist.“

An welche Fototermine können Sie sich heute noch erinnern?

„Eine lustige Geschichte habe ich mit Andrea aus Köln erlebt, die zum Mädchen des Monats September '86 gewählt wurde. Sie kam mit einer wunderschönen Bo Derek-Frisur und hatte eine tolle Figur. Die ersten Stunden habe ich leider nur damit zu tun, sie aufzuheben, sie

guckte nämlich immer sehr streng und abweisend. Später kam ich dahinter, woran es lag. Sie hatte in Köln niemand von ihren Fotoaufnahmen erzählt und wollte so schnell wie möglich zurück. Am Ende der Aufnahmen war es dann so schlimm, daß sie nicht mehr mit dem Zug, sondern gleich mit dem Flugzeug nach Hause wollte. Das hätte ihre ganze Gage gekostet, aber es war ihr egal. Ich fuhr sie dann auch zum Flughafen, so kurzfristig war aber kein Ticket zu bekommen. Also setzte ich sie doch in den Zug. Witzigerweise trafen wir uns kurze Zeit auf der Wasi, dem Münchner Oktoberfest, wieder. Genau an dem Tag, als der HIGH SOCIETY Verlag hier einen Stammtisch hatte. Das war ein lustiges Wiedersehen.“



Mike Galus mit Punkfrau, extra für Udo Lindenberg



Eine Syllwin kreiert zwischen durch das Make-up



Mike Galus mit Linda Hamilton

DER SPRUNG IN DIE KARRIERE

HIGH SOCIETY war schon für viele Mädchen das Sprungbrett in eine Karriere! Zwei Beispiele: Crys, Mädchen des Monats Juni '87, kann sich zur Zeit vor Foto-terminen kaum retten, um ein Haar hätte sie sogar vor kurzem an der Miss Germany-Wahl teilgenommen – ein Traum vieler Mädchen. Gabry Ausböck, Videogirl im Dezember '86, hat es geschafft, sich in der Film- und Fernsehbranche zu etablieren.

Die Karriere von Crys hat mit einer Freundin angefangen. Die bewarb sich bei der HIGH SOCIETY als „Mädchen aus der Nachbarschaft“ und wurde prompt zum „Mädchen des Monats“ gewählt. Die Freundin machte Crys Mut, es doch auch einmal zu probieren. „Zunächst konnte ich mich nicht so recht mit dem Gedanken anfreunden. Die Fotoaufnahmen, die ich aus Spaß mit meinem Freund zusammen machte, haben mich auf den Geschmack gebracht. Die Bilder sind in meinem Freundeskreis so gut angekommen, daß ich schließlich Lust bekam, mich zu bewerben.“



Gabry Ausböck trauert im den Unbarmherzigen zu Zuhau II mit Güte Georg und Rebena Nibors



Better Training – kritischer Blick in den Spiegel: Die erste Rolle in einem Sportfilm ist Crys wie auf der



Leib geschminkt

Umso größer war die Freude, als auch bei ihr auf Anhieb geklappt hat und sie mit großem Stimmenvorteil von der HIGH SOCIETY-Leserjury zum „Mädchen des Monats Juni“ gewählt wurde.

„Die Fotoaufnahmen waren für mich ziemlich aufregend, ich habe mir alles ein bißchen anders vorgestellt.“ Crys hätte, wie wohl die meisten Mädchen, nicht geglaubt, daß so ein Fototermin harte Arbeit ist und vor allem, daß er so lange Zeit beansprucht. Für eine gute Serie benötigen Fotograf, Assistenten und Modell mindestens einen ganzen Tag. „Nach dem Fototermin war ich ganz schön groggy. Die meisten Aufnahmen werden ja doch von eher unnatürlichen Haltungen gemacht. Wenn man stundenlang ein Hohlkreuz macht oder Brust und Po gleichzeitig rausstreckt, ist man einfach hinüber.“ gesteht uns die Münchnerin. Manchmal sei ihr das Lächeln auf dem Gesicht schon ein wenig gefroren.

Trotz der anstrengenden Arbeit hat bei Crys der Spaß an der Sache überwogen. Besonders schön ist es dann gewesen, in einem Zeitungsladen zu gehen und sich selbst das erste Mal abgebildet zu sehen. Auch die Bestätigung durch die Umgebung tut gut. „Manche Bekannten haben mich gefragt, 'ich hab' da tolle Bilder gesehen, bist das nicht du?'“ Nur positive Resonanz hat die 22-Jährige allerdings nicht erhalten. Ein paar Wenige haben sich eingebilddet, nur weil sie sich nackt fotografieren läßt, ließe sie sich auch „anmachen“. Aber da waren sie auf dem falschen Dampfer. „Für mich ist die Aktfotografie eine erotische Kunststrichung. Ich empfinde dabei nichts Unanständiges!“

Die Bilder in HIGH SOCIETY waren für Crys nur der Anfang einer ganzen Reihe von Fotoaufträgen. Kurz nach ihrer Veröffentlichung bekam sie das Angebot einer kleinen Filmrolle für einen Sportfilm, da wiederum lernte sie einen Fotografen kennen, mit dem sie Fotos für eine Wochenzeitschrift machte und so ging es immer weiter. Bei ihrem letzten Fototermin gab man ihr den Tip, sich doch bei der Miss Süddeutschlandwahl zu bewerben. Sie erreichte Platz zwei. Das bedeutet normalerweise die Teilnahme an der Wahl zur Miss Germany – was Crys nicht wollte: Jeder, der schon einmal nackt publiziert wurde, wird bei einer Miss Germany-Wahl disqualifiziert. Schade,

sie hätte bestimmt auch dort gute Chancen gehabt.

Auf die Frage, was ihre Fotoaufnahmen mit ihrer Einstellung zur Sexualität zu tun haben, antwortet sie ganz spontan: „Bei mir gibt's keine Tabus.“ Bezeichnend auch, daß ihr Freund, wenn immer es ihm möglich ist, bei den Fotoaufnahmen zuschaut und ihr assistiert. „Wenn man irgendwie verkleidet ist und Sex nur unter der Bettdecke bei ausgeschaltetem Licht praktiziert, ist man natürlich als Aktmodell völlig fehl am Platz“, erzählt sie uns abschließend.

Auch für Gaby Ansböck war HIGH SOCIETY das Sprungbrett für eine Karriere. Sie war Videomädchen im Dezember '86. Inzwischen hat sie es geschafft, sich beim Film zu etablieren. Für sie ging damit ein Traum in Erfüllung: Sie posierte für Foto- und dann auch für Filmaufnahmen vor der Kamera. „Eigentlich, wenn ich so zurückdenke, bin ich ja fast zu meinem Glück gezwungen worden“, gesteht die 25-Jährige. „Ein Verwandter hat mich zu meiner Bewerbung an der Schauspielerschule überredet. Die bekannte Falkenberg-Schule in München hat sich dann unter vielen Bewerbern für sie entschieden. Inzwischen ist die Schauspielerei ein wichtiger Bestandteil in Gabys Leben geworden.“

Die Wahlmünchnerin ist der festen Überzeugung, daß eine Arbeit mit Freude und Leidenschaft ausgeführt, letzten Endes auch zum Erfolg führt. Vor kurzem konnte man Gaby in der TV-Serie „Fahnder“ und den „Weißen Geschichten“ sehen. Außerdem drehte sie mit Götz George den Kinofilm „Die Katze“. Gaby liebt Action und genießt es, bereits zum zweiten Mal mit dem Traummann vieler Frauen vor der Kamera zu stehen. Vor der „Katze“ war sie mit ihm für „Zabon II“ im gleichen Filmteam. „Götz George ist ein äußerst charmanter und zuvorkommender Partner.“

Wer Gaby gern einmal im Fernsehen erleben möchte: Seit September startet „Schubidu“, eine Unterhaltungsserie des ZDF. Die flotte Assistentin und rechte Hand des Moderators Sascha Zaus ist Gaby. Ausgezogen hat sich das Filmsternchen übrigens nur für HIGH SOCIETY. Auch sie empfindet es als eine ganz natürliche Sache und hält die Aktfotografie für eine Kunststrichung. „Schließlich habe ich nichts zu verbergen“, sagte sie sich, als sie die Hüllen fallen ließ.



MARTINA

AUS NÜRNBERG



*Mit 11356 Stimmen zum
Mädchen des Monats Januar '87 gewählt*



PERSONLICHES

Geburtsdag:
6. Januar '96
Ihr Sternzeichen:
Staubschwein
Ihr Steckbrief:
1,70 m, 55 kg
Maße 88/60/82 cm
Sie tanzt:
im „Quattro“
in Nürnberg
Ihr Traumauto:
BMW
Lieblingsspeise:
Schwammkuchen
mit Kirschen
Ihr Parfum: „I b
can't wait“
von „Miss
D.“
Lieblingssong:
„I b
can't wait“
von J. J. Abrams: Tintenherz
von der Sonne liegen,
musik hören
**Was ist „Ohne Sex“
für Sie?** „Ohne Sex
kann man nicht leben“
Partner: Mike Stallus



In dem Wort „Sofortbildfotografie“ liegt schon die komplette Aussage – schnelles Bild. Das kann nur funktionieren, wenn die Verarbeitung nach der Aufnahme zumindest sehr stark verkürzt wird. Aus langen Labor-Tagen werden beim Sofortbild nur Minuten: dann liegt das Ergebnis in voller Pracht schon vor. Aber das ist ja nicht alles, was immer mehr Fotografen zum Sofortbild – bei uns von Polaroid angeboten – drängt. Die manchmal zu neugierigen Blicke der Labor-Menschen sind nicht mehr da, die Ungewissheit, was mit Negativen oder Dias in fremden Labors alles passieren kann. Natürlich sind Großlabors total auf maschinelle Bearbeitung der abgegebenen Filme ausgerichtet, die paar Stichproben zur Qualitäts-Erhaltung tun nicht weh – aber ein kleiner Zweifel bleibt vielen Fotografen trotzdem. Und da gibt's eben als einziges Heilmittel das eigene Labor – oder Sofortbild. Es ist ein Kinderspiel! Man drückt auf den Auslöser, durch einen Schlitz kommt das Plastikbild und entwickelt sich vor unseren Augen zum Farbbild. Modernste Technik hilft, immerhin stecken bei Polaroid schon etwas vierzig Jahre Erfahrung in den heutigen Kameras und Filmen. Genauso besehen – es ist ja Aufnahmegert und Dunkelkammer in einem... Diese Art des Fotografierens macht Spaß, aber sie ist leider nicht billig. Doch die Sicherheit, daß nicht erst lange gewartet werden muß, bis man das Bild in den Händen hat und begutachten kann, daß eventuell mißglückte Aufnahmen sofort wiederholt werden können, reizen sich. Polaroid-Fans schwärmen geradezu von ihren Aufnahme-Möglichkeiten. Die Kamera ist modern – nämlich vollautomatisch. Filmeintäfelchen gibts nicht, man schiebt den Filmpack ins Gehäuse, eingebaute Motoren transportieren sicher und zuverlässig. An Batterien braucht man auch nicht denken, denn die stecken in

jeder Filmpackung. Scharfeinstellung? Macht die Kamera selbst, mit Hilfe von Ultraschall – das heißt, man kann auch in totaler Finsternis fotografieren. Dabei hilft das eingebaute Blitzgerät – das ebenfalls bei der Entfernungseinstellung partizipiert und automatisch eingestellt wird. Technisch gesehen gibts also keine Probleme. Wer nicht die perfekt scharfen Fotos – für die im allgemeinen die Kameras ja konstruiert sind – haben will, kann viele Möglichkeiten ausnutzen. So wie Fotografen mit herkömmlichen Kameras Filter vor das Objektiv schrau-

ben, kann der Sofortbild-Fotograf eine mit Haarspray „weichgezeichnete“ Glas-scheibe vor dem Objektiv anbringen – die so geschoften Ergebnisse wirken anmutig, weich, diffus. Wiederum ein Vorteil des Sofortbildverfahrens – das Ergebnis kann ein paar Minuten nach Einsatz eines solchen Hilfsmittels betrachtet werden. Die Filme von Polaroid sind auf Tageslicht abgestimmt, ebenso das Blitzgerät. Wer anheimelnde Fotos haben möchte und in Innenräumen fotografiert, sollte das Blitzlicht ausschalten. Die warmen Farben in Innenräumen tun den Fotos

nur gut, wenn Haut zu sehen ist. Denn die bekommt eine weiche, allerdings rötliche Farbe. Auch da hat der Sofortbild-Fotograf Vorteile, weil nach dem ersten Bild die Lichtstimmung gleich geändert werden kann. Zusammengesetzt: Sofortbild macht Spaß beim Fotografieren, noch mehr Freude allerdings beim Betrachten der Bilder. Die Warterei entfällt, die schon fast intime Art der Entwicklung lädt geradezu ein, Selbstdarstellungen und Aktionen vor der Kamera zu probieren, die fremde Augen in einem fremden Labor nichts angehen.

DAS SCHNELLE BILD – OHNE LABOR!



Bei Sofortbildern können Sie sicher sein, daß niemand außer Ihnen das Foto zu Gesicht bekommt

Schneller geht's nicht – mit der Sofortbildkamera haben Sie Kamera und Labor in einem



Ideal für Experimentierfreudige: Das Foto-Ergebnis ist innerhalb weniger Minuten sichtbar



LENKA

AUS NÜRNBERG



Mit
6023
Stimmen
zum
Mädchen
des Monats
Januar '88
gewählt

ALLES ÜBER LENKA:

Geburtsdag:

14. Juli 1968

Ihr Sternzeichen:

Krebs

Ihr Parfum:

Kisses

Stars:

Pierre Cardin



Ihr Steckbrief:

171 cm, 57 kg

Maße: 90-68-88 cm

Sie tanzt:

Im Offenrohr

in Nürnberg

Ihr Traumauto:

Roter Porsche 911

oder Simca Matra

Lieblingssgericht:

Safflak und

Süßigkeiten

Musik:

Alles von Brian

Adams

Hobbys:

Reisen, Mode, Foto-

grafieren werden

Sex? Wenn

man sich wirklich

liebt, geht Sex

keine Rolle.

Fotos:

Mike Gallus



HEIDI

AUS HANNOVER



„Mädchen aus der Nachbarschaft“ im November '86





HEIDI ALUVE:

Geburtsdag:
15. Januar 1963
Ihr Sternzeichen:
Steinbock
Ihr Stückbrieff:
170 cm, 57 kg
Maße: 86-67-88 cm
Sie tanzt: Am
liebsten im „New
Yo%“ in Hannover
Ihr Truamente:
Ferrari
Liebungsessen:
Steinbockschwein mit
Preisburgerklee, Kiehlenscocktail
Ihr Parfum:
Valentino
Stars: John James
Liebungsbit:
„On My Own“
Hobbys: Tanzen,
Faschieren in der
Sonne, Mode
Sex? „Spielt eine
wichtige Rolle in
meinem Leben.“

Fotos: Mike Gallus

VON DEN PROBLEMEN, EINE „MISS“ ZU SEIN

Es hört sich vielleicht paradox an, wenn man sagt, es ist schwer, eine „Miss Germany“ oder eine „Miss World“ zu sein. Schließlich ist dies der sehnlichste Wunsch vieler Mädchen; aber es ist wahr. Es scheint, als dürfe eine „Miss“ nur anig lächeln, schön sein und brav posieren. Ansonsten wird sie streng an der kurzen Leine gehalten. „Die schönste Frau der Welt“, die „Miss World“, muß beispielsweise nach ihrem Sieg ein Jahr der sogenannten „Miss World Organisation“ in London zur Verfügung stehen. Die frischgebackene Welt Schönheit '87, Ulla Weigerstorfer, kann ein Lied davon singen.

Die Österreicherin machte gleich am ersten Tag bittere Erfahrungen mit ihrem Titel. Ihr Lebensgefährte, der Wiener Rechtsanwalt Joseph Wegrostek, päffte der Organisation nicht. Er ist geschieden, hat drei Kinder aus der ersten Ehe und eine 20 Jahre jüngere Geliebte. Das ist für die konservativen Engländer zu viel des Guten.

Die 20jährige Österreicherin gab ihrem Freund auf der Stelle den Laufpaß. Dieser stöhnt nun: „Wir sind nur aus Spaß an der Freude zu diesem Wettbewerb gefahren. Wir haben beide nicht daran geglaubt, daß Ulla die „Miss World '87“ wird.“

Ulla Weigerstorfer ist nicht die einzige, die ihre Probleme mit dem Miss-Geschäft hat. Wer an den Schönheits-Wahlen teilnimmt, muß strenge Regeln in Kauf nehmen: Jede Teilnehmerin muß ledig sein und es dürfen keinerlei Nacktfotos von ihr existieren. Ansonsten verliert sie bei der Veröffentlichung ihren Titel und muß die Siegerprämie von 100.000 Mark zurückgeben. Außerdem wird die „Miss World“ ständig von Chaperons, auf Deutsch: Anstandsdamen, begleitet. Ihre Ausgangszeiten sind streng geregelt und werden wie beim Militär überwacht. Trotz der strengen Maßnahmen passieren immer wieder Skandale. Vor vier Jahren ging es durch alle Medien: „Sex-Orgien“ mit Miss-Kandidatinnen. Dazu der Komman-



tar von Dieter Flissen (Miss Germany Company): „Viele Mädchen, die bei den Miss-Wahlen teilnehmen, wollen Karriere um jeden Preis machen, dafür benutzen sie auch die Männer wie Treppchen, nur um weiterzukommen.“

Was wirklich nur Insider wissen: Das Miss-Geschäft ist knallhart. Die „Miss World“ 1981, die deutsche Gabriele Brum aus Berlin, gab ihren Titel beispielsweise schon nach zwei Tagen zurück. Sie tat es ihrem älteren Freund, Benno Bellenbaum, zuliebe. Daß sie sich damit um mindestens eine halbe Million Mark an Werbeeinnahmen gebracht hat,

Die 19jährige Berlinerin Christiane Kopp gewann vor ihren zehn Konkurrentinnen die Wahl zur „Miss Germany“ 87/88. Damit sie allen Verpflichtungen als neue Miss nachkommen kann, unterbreitet sie sogar für ein Jahr ihr Studium.

war ihr egal. Ihr Freund ist ihr wichtiger gewesen.

Die „Miss World '87“ hat sich zwar ihrem Titel zuliebe von ihrem Freund getrennt, der Skandal um die Schönheitskönigin rißt trotzdem nicht ab. Nacktfotos von Ullas Teenagerzeit sind aufgetaucht und sofort wieder verschwunden. Sogar die Polizei ermittelt. Angeblich wurden besagte Fotos einer österreichischen Illustratorin angeboten: Die Familie der Welt Schönheit damentert entschieden. Tauchen die Fotos dennoch auf, muß die 20jährige wegen den strengen Wettbewerbs-Regeln ihren Titel zurückgeben. Eine Miss hat es wirklich nicht leicht.



BRIGITTE

AUS DER NÄHE VON LUDWIGSHAFEN

*Mit 5849 Stimmen
zum Mädchen des
Monats August '87
gewählt*

PERSONALITY:

Geburtsdag: 11. Juli 1963

Ihr Sternzeichen: Krebs

*Ihr Steckbrief: 164 cm,
46 kg, Maße 87-56-89 cm*

*Sie tanzt: In der
„Musikball“ in Frankfurt*

Ihr Traumauto:

Roter Ferrari

Lieblingsgericht:

Griechische Grillplatte

Ihr Parfum:

Alles von Estel Lauder

Stars: Götz George

Hobbys: Schwimmen,

Tanzen, Lesen,

Sonne, Schlafen

Sex? „Sehr wichtig,

Ohne Harmonie in einer

Partnerschaft geht

bei mir nichts“

Fotos: Rainer M. Oebry



„Mädchen
aus der
Nachbarschaft“
im Februar '87



ANGIE

AUS DER GEGEND
VON BADEN-BADEN

PERSONALITY:

Geburtsdag: 22. Juni 1964

Ihr Sternzeichen: Krebs

Ihr Steckbrief: 164 cm, 50 kg

Maße: 85-64-85 cm

Ihr Traumauto: Mercedes

Lieblingsessen: Vegetarisch

Ihr Parfum: Andis Anis

Stars: Die meisten Bluesänger

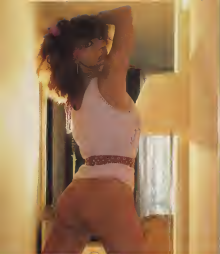
Hobbys: Tiere, Singen, Tanzen

*Sex: „Für mich die natür-
lichste Sache der Welt.“*

Fotos: Mike Gallus







INGE

AUS ESSEN

*„Mädchen
aus der
Nachbarschaft“
im
Mai '87*

ALLES ÜBER INGE:

Geburtstag:

24. März 1962

Sternzeichen:

Fisch

Ihr Steckbrief:

168 cm, 55 kg

Maße 92-60-92 cm

Sie tanzt:

Im „Scorpio“ in Essen

Ihr Traumauto:

Mercedes

Ihr Lieblingsgericht:

Forelle „Müllers Art“

Ihr Parfum:

Lagerfeld

Stars:

Sylvester Stallone

Lieblingshit:

Alles von Prince

Hobbys:

Stadtbumeln,

Tanzen, Schwimmen

Sex?

„Sex ist für mich

nur mit dem richtigen

Partner untag.“

Fotos: Rainer M. Oehry









ARTINEZ

AUS MOHNFELD

*Mit 6879 Stimmen wurde Artinez
zum Mädchen des Monats September '87 gewählt*





**ALLES ÜBER
ARTINEZ:**

Geburstag:

21. Dezember 1967

Ihr Sternzeichen:

Schütze

Ihr Steckbrief:

172 cm, 52 kg,

Maße 98-62-86 cm

Sie tanzt:

Am liebsten in
„Werner's Musik-
laden“ in Düsseldorf

Ihr Traumauto:

Cadillac

Ihr Parfum:

Opium

Musik:

Die gesamte

Funkmusik

Star:

Kein Spezieller

Hobbys:

Tänzen und

Jazz-Gymnastik

Sex?

„Ist für mich zweir-
rangig, zuerst kommt
die Liebe“

Fotos: Edlmann





„Mädchen des Monats Dezember '87“

ALEXANDRA

AUS DER NÄHE VON MÜNCHEN



APROPOS ALEXANDRA:

Geburtstag:
15. November
1965

Ihr

Sternzeichen:

Skorpion

Ihr Steckbrief:

171 cm,

65 kg, Maße

88-65-84 cm

Sie tanzt:

Im „Carly M“

in München

Liebungs-

gericht:

Tageliste

Ihr Parfum:

Opium

Stars: Paul

Bolton

Lieblingshit:

„I'm on Fire“

Hobbys:

Wasserski,

Wissen,

Schwimmen,

Sprachen

Sex? „Mir

ist Sex in Ver-

bindung mit

Zärtlichkeit

wichtig.“

Foto: Mike Galus











MARIKA

AUS OFFENBACH



*Mit
4944
Stimmen
auf Platz 3
im
Februar '87
gewählt*





PERSONLICHES:

Geburtsdag:
18. August 1961
Ihr Sternzeichen:
Löwe
Ihr Steckbrief:
170 cm, 52 kg,
Maße: 87-65-87 cm

Ihr Traumauto:
Porsche
Lieblingssgericht:
Couscous
Ihr Parfum: Opium
Stars: Alain Delon,
Julio Iglesias

Lieblingsschlager: „All of You“
Hobbys: Autofahren, Wassersport
Sex? „Ich mag Sex nur dann, wenn ich jemand liebe.“
Fotos: Mike Gallus



PASCAL

AUS BERLIN

*Mit 9844 Stimmen
zum Mädchen des Monats Februar '87 gewählt*







**PASCAL
ALIVE:**

Geburtsdag:

8. Dezember 1965

Ihr Sternzeichen:

Schütze

Ihr Steckbrief:

170 cm, 53 kg

Maße 85-61-89

Sie tanzt: Überall
da, wo es dynamisch
und locker ist

Ihr Traumauto:

Rolls Royce

Lieblingsspeisen:

Austern, Lachs

und Hummer

Ihr Parfum:

Woman III

Lieblingssmusik:

Alles von Andreas

Vollenweider

Hobbys: Reisen,

Sport, interessante

Leute treffen

Sex? „Sex ist für

mich Lebenselixier,

Geruch von Erotik

und Sinnlichkeit.“

Fotos: Mike Gallus





Mit 7284 Stimmen zum Mädchen des Monats Oktober '87 gewählt

ANGÉLIQUE

AUS NÜRNBERG

ALLES ÜBER ANGÉLIQUE:

Geburtsdag:

2. Juni 1966

Ihr Stern-

zeichen:

Zwilling

Ihr Steckbrief:

165 cm,

48 kg, Maße

87-56-85 cm

Ihr Traumauto:

Geß oder

Ferrari

Lieblingssgericht:

Rebbraten

Ihr Parfum:

Pison

Stars:

Paul Newman

Hobbys: Reiten,

Fotografieren

Sex?

„Sex ist sehr

wichtig, aber

es gibt viel

Wichtigeres, wie

Ehrlichkeit,

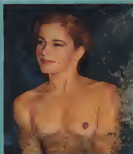
Vertrauen,

Teure und

Verständnis.“

Foto:

Jürgen Philipp



CARO

AUS DER GEGEND VON STUTTGART

*Mit 6564
Stimmen
zum Mädchen
des Monats
Mai '87
gewählt*









**ALLES ÜBER
CARO:**

Geburtstag:
12. Januar 1960
Sternzeichen:
Steinbock
Ihr Steckbrief:
165 cm, 48 kg,
Maße 90-60-82 cm
Sie tanzt:
In verschiedenen
Londoner Discos
Lieblingsgericht:
Italienische Küche
Ihr Parfum:
Maccasar
Stars:
Richard Gere,
Mickey Rourke
Lieblingshit:
„Slave to Love“
Hobbys:
Lederdesign
im Ibiza-Stil,
Töpferei, Reptilien
Sex? „Wenn zwei
sich verstehen,
dann am liebsten
auch ohne
Schranken.“

Fotos: Mike Galus





*Mit 6215
Stimmen
zum Mädchen
des Monats
Juli '87
gewählt*

CRYS

AUS MÜNCHEN

APROPOS

CRYS:

Geburtsort:
30. September

1965

Sternzeichen:

Waage

Ihr Steckbrief:

168 cm, 54 kg

Maße 86-58-82 cm

Ihr Traumauto:

Roter Opel Kadett

Lieblingsgericht:

Schokoladenpudding

Ihr Parfum:

Armani

Stars:

Hensel, Weltmeister

im Bodybuilding

Lieblingshit:

„Desire“

Hobbys:

Bodybuilding,

Stricken, Hunde

Sex: „Ja für mich

entspannend und

aufregend; muß

aber auch Liebe

dabei sein.“

Fotos:

Rainer M. Oelary





JASMIN

AUS BERLIN

Mit 6573
Stimmen zum
Mädchen
des Monats
November '87
gewählt









**ALL ABOUT
JASMIN:**

Geburtsdag:

28. Juni 1968

Ihr Sternzeichen:

Krebs

Ihr Steckbrief:

162 cm, 52 kg

Mäße: 91-62-81 cm

Sie tanzt:

In der „Eierschale“
in Berlin

Ihr Traumauto:

Canaville

Lieblingsgericht:

Concours

Ihr Parfum:

Moschus

Stars:

Charles Bronson,

Reinhold Messner

Lieblingshit:

„Private Dancer“

Hobbys:

Reiten, Ski-

fahren, Kochen

Sex?

„Ist eines der
vielen Dinge, die
mir Spaß machen.“

Fotos: Mike Gallus



ANNE

AUS BERGHEIM

„Mädchen aus der Nachbarschaft“
im Monat Juli

PERSONALITY:

Geburtsdag:

5. November 1959

Sternzeichen:

Skorpion

Ihr Steckbrief:

172 cm, 59 kg

Maße 92-65-90 cm

Sie tanzt in

„Kölber Wartesaal“

Ihr Traumauto:

Mercedes

Lieblingsessen:

Alle französischen

Gerichte

Ihr Parfum:

Jil Sander

Lieblingshit:

„Southern Man“

Hobbys:

Popmusik selber

komponieren,

Singen

Sex? „Sex ist für
mich genauso wich-
tig, wie sich geistig
zu verstehen.“

Fotos:

Mike Gallus







*„Mädchen
aus der
Nachbarschaft“
im
Januar '88*

SABINE

AUS PARIS





**ALLES ÜBER
SABINE:**

Geburtsdag:

17. Mai 1958

Sternzeichen:

Stier

Ihr Steckbrief:

170 cm, 51 kg

Maße 90-62-88 cm

Liebingsdisco:

„Palace“ in Paris

Ihr Traumauto:

Testarossa

Liebungsgericht:

Ganselher „Margot“

Anastre

Ihr Parfum:

Rive Gauche

Liebungsmusik:

Musik aus den

sechziger Jahren

Hobbys:

Aerobic, Reiten,

Französische Küche

Sex?

„Gewissenhafte

Momente in einer

angenehmen

Atmosphäre leben.“

Fotos:

Rainer M. Oehry





Mit 5793 Stimmen zum Mädchen des Monats Dezember '87 gewählt

GLORIA
AUS DER NÄHE VON MÜNCHEN





APROPOS GLORIA:

*Geburtstag:
5. Mai 1965
Ihr Sternzeichen:
Steinbock
Ihr Steckbrief:*

*158 cm, 52 kg,
Maße 82-61-83 cm
Sie tanzt:
Im „Fantasy“ in
Vodka am Mann*



Ihr Traumauto:
Porsche 911

Lieblingsgericht:
Chinesisches Essen

Ihr Parfum:
La Jorden

Stars:
Clint Eastwood



Lieblingshit:
„Let's Go by
Eurythmics“
Hobbys: Lesen,
Tanzen, Sex

Sex? „Ich liebe Sex,
aber es ist nicht das
Wichtigste in meinem
Leben.“
Fotos: Mike Galus





HEIKE

AUS KREFELD

*Mit 6256 Stimmen
zum Mädchen des Monats
April '87 gewählt*





ALL ABOUT HEIKE:

Geburtstag:

9. November 1960

Ihr Sternzeichen:

Skorpion

Ihr Steckbrief:

170 cm, 56 kg,

Maße 87-73-83 cm

Sie tanzt: Am

behten im „Movie“

in Mönchengladbach

Ihr Traumauto:

Corvette

Lieblingssgericht:

Paella

Ihr Parfum:

Chanel Nr. 5

Stars: Alan Delon,

Sylvester Stallone

Lieblingssitz:

„Old England“

Hobbys: Tennis,

Schwimmen,

Motorradfahren

Sex? „Sex ist für

mich einer der wichtigsten Punkte bei einer Freundschaft.“

Fotos:

Rainer M. Oehry

Mit 6125
Stimmen zum
Mädchen
des Monats
Juli '87
gewählt

SILKE

AUS ESSEN

ALLES ÜBER SILKE:

Geburtstag:

11. August 1962

Sternzeichen: Löwe

Ihr Steckbrief:

162 cm, 45 kg,

Maße 86-60-80 cm

Sie tanzt:

Im „Lord Nelson“

in Düsseldorf.

Ihr Traumauto:

BMW

Lieblingsgericht:

Pizza

Ihr Parfum:

Chanel Nr. 5

Stars: Chuck Norris

Lieblingshit:

„Standing in

the Rain“

Hobbys: Reiten,

Tanzen, Malen

Sext „Ist eine

schöne Sache

mit dem richtigen

Partner.“

Fotos:

Rainer M. Oehry











MANUELA

ALIS ELSDOFF

Mit 5239
Stimmen
zum
Mädchen
des Monats
Februar '88
gewählt

ALLES ÜBER MANUELA:

Gebortstag:

1. Dezember 1961

Ihr Sternzeichen:

Schütze

Ihr Steckbrief:

162 cm, 47 kg

Maße 85-59-87 cm

Ihr Traumauto:

Jaguar

Lieblingsgericht:

Alles, was man mit

Sauce Cabonana

essen kann

Ihr Parfum:

Cinnabar

Stirn:

„Mein Prinz“

Hobbys:

Fauleisen

Sex?

„Hat große Be-

deutung in der

Partnerschaft“

Fotos: Mike Gallus



DEBORA

AUS DER NÄHE VON DUISBURG



Mit
4588
Stimmen
erreichte
sie
Platz 2
im
Dezember '86





PERSONALITY:

Geburtsdag:

19. März 1967

Ihr Sternzeichen:

Fisch

Ihr Steckbrief:

170 cm, 54 kg,

Maße 85-60-85 cm



Ihr Traumauto: Manta GTI

Lieblingsgericht: Chop Suey

Ihr Parfum: Chloé

Stars: Sylvester Stallone

Lieblingshit:

„The Winner Takes it All“

Hobbys: Tieren, Lesen

Sex?

„Wenn meine Partnerschaft

okay ist, finde ich

Sex sehr schön.“

Fotos: Mike Gallus





A photograph of a woman with blonde hair, seen from the back, wearing a white, flowing dress. She is standing in front of a large window with a dark frame, and her right arm is raised, touching the window pane. The lighting is soft, coming from the window.

*Mit
5983
Stimmen
erreichte
sie Platz
2 im
November '87*

PATRICIA

AUS KATINUS





ALLES ÜBER PATRICIA:

Geburtsdag:
21. November 1967
Sternzeichen:
Skorpion

Ihr Steckbrief:
167 cm, 57 kg
Maße 89-63-89 cm
Sie tanzt:
Im „Clau“

Ihr Traumauto:
Lamborghini
Lieblingsessen: Salate und
die französische Küche
Ihr Parfum: Coco Chanel



*Stars: Sylvester Stallone
Lieblingshit: „Wonna
be Starting Something“
Hobbys: Tanzen, Lesen,
Bodybuilding*

*Sex? „Sex ist für
mich wichtig.“*

*Fotos: Rainer Vincenz
Ausstattung: domiro*



IM ZAUBERLAND DER KURVEN

Die schönsten Szenen aus der Welt
der VIP's. Heiße Infos zu Thema
Nummer eins... und vor allem:
MÄDCHEN, MÄDCHEN, jeden Monat mit
Supergirl-Kalender!